

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 38

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

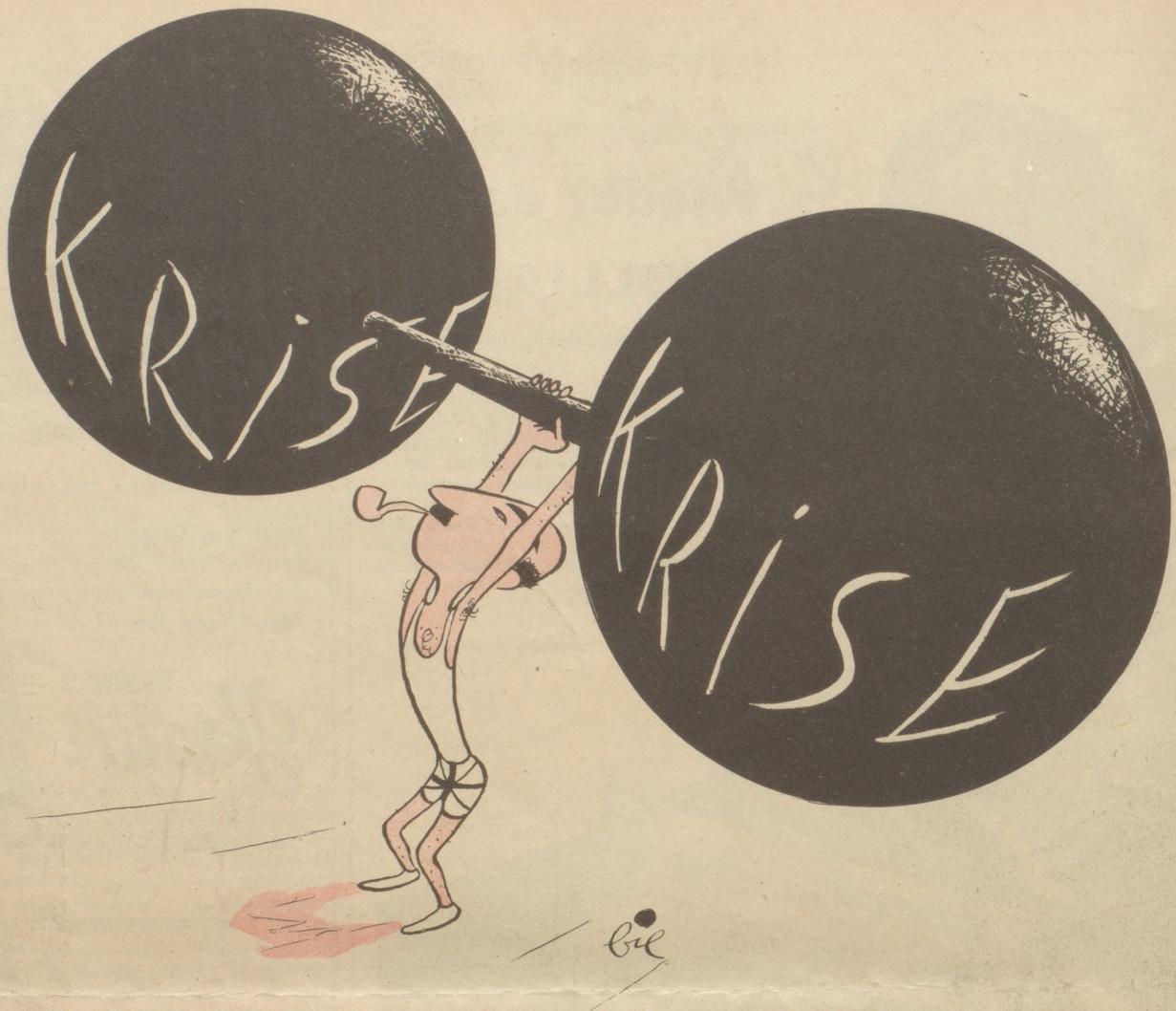
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER ATTLEET

Frage und Antwort

Besorgter Patriot: Wohin steuern wir?
Föderalist: Nach Bern. E.S.

Aus der Christenlehre

In der Religionsstunde fragt der Herr Pfarrer einen Zweitkläßler, ob er ihm sagen könne, weshalb Adam und Eva nicht von den Aepfeln essen durften. Der Kleine besinnt sich eine Weile, dann sagt er treuherzig: «He, der lieb Gott het dänk wölle moschte im Herbschtl!» H.L.

SEPTEMBER

Bald schon halten sich die Waag'
Im September Nacht und Tag.
Maler Herbst mit Farbreflexen
Fängt schon fröhlich an zu klexen,
Knickt des Sommers letzte Rose
Und enthüllt die Herbstzeitlose!
Braver Mann schenkt der Gemahlien
Fleißig Astern und auch Dahlien.
Reifes Obst gibt's jetzt in Masse,
Und des Haushalt's mag're Kasse
Muß des Herbstes Segen spüren:
Wintervorrat, Konfitüren,
Einmachzeit! — Der Mann sagt Prost!
Tröstet sich mit jungem Most,
Stottert schließlich: «I remember»,
Teurer Monat, der September! Vital Lebig

Für verwöhnte Gaumen:

Anisette de Bordeaux
Apricot Brandy
Cherry Brandy
Crème de Cacao
Crème de Kirsch
Crème de Mocca
Triple sec Carreau

SENGLET

August Senglet A.G. Muttenz



Lieber Nebelspalter!

Am Montag nach dem Muttertag komme ich wieder zu meinen Dritt-kläßlern. Zu meinem Erstaunen ist mein Tisch feierlich mit Blumen geschmückt, und in der Mitte steht ein Kinderbild; am Rande steht fein verschnörkelt: «Der lieben Fräulein E. zum Muttertag in herzlichem Gedenken.» Ich zeige meine Freude, und erkläre, ich sei etwas erstaunt, denn ich hätte noch nie etwas zum Muttertag erhalten. Da ruft eines: «Ja, Sie sind halt au kei richtige Muetter, Sie händ ja kein Maa.» Sch.

